



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Nono Calendas Martii. Der XXI. Tag im Hornung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

In Engelland der selige Uricus vornehmer Einsidel / welcher zu Hesselberg / in einer der Kirchen nechstegelegener Cell oder Claus / gelebt / hat den Cistercienser Orden angenommen / und desselben Ordens Obern gänzlich untergeben / all da bis in den Todt in großer Heiligkeit verharret / ist von wegen Offenbarungen und Wunderwercken / wie von ihme Guilhelmus Avalonius schreibt / berühmt gewesen / und hat denselben Henrique in seinem Hagiologio. auff den zwanzigsten Tag Hornungs / auffgeschrieben.

In Brabant der seelige Joannes Convers-Bruder zu Weiler / in welchem / damit wie die übrige andere Zierde der Tugenden / mit welchen er voll gezierdt war / underlassen / sonderlich herfürgeschienen die Demuth / des aignes Willens Verlaugnung / und die Lieb des Nächstens / mit welchen er bereichert / ist zu seinen Vätern gesetzt worden / under welche er mit Lob / in dem menologio auff diesen Tag Hornungs / angeschrieben verbleibt.

NONO CALENDAS MARTII.

Der XXI. Tag im Hornung.

Zu Claravall in den Gränzen Burgund und Campanien der selige Petrus von Tolosa, desselben Orths Münch / welcher durch das Exempel der gottseligen Wercken Bernardi von Herken gerührt / der Welt abgesetzt / und das Elösterliche Leben under der Meisterschafft desselben Vatters zu Claravall bekennet / hat von vielen Tugenden mit abtuffender Zeit geglanget / war dem Gebett / oder Betrachtung der himmlischen Dingen am allermeisten ergeben / viele Heimlichkeiten des himmlischen Lebens hat derselbe erlernt / ja wohl mit ungewöhnlichen Gaben der Gnaden gesalbet geschienen / die Wollust des Himmels oft gekostet zuhaben / und also nach besseren Lebens geschmackter Süßigkeit / auff brennender Gemüths Begierd heftig gewünscht aufgelöst zuwerden / und mit Christo zuseyn / und zwar nicht umbsonst / dan er hat / nach geringerten und geschwächtem Leib / durch langwieriges Fasten und embsiges Wachen / gar bald durch eine Kranckheit abgenommen / ist in einem guten Alter gestorben / nach deme er in diesem Leben von prophetischem Geist herrlich / viele künfftige Ding vorgehe / und andern verkündiget hätte / vornemblich aber das absterben des damahls zu Paris sich auffhaltenden / seligen Fredri Abbts zu Cisterci / als er zuvor ein herrlich unvortrefflich Grab / durch die Luft / von den Englischen Choren / Processionsweiss zum Himmel begleitet gesehen. Man sagt auch von ihme / daß derselbe zu einer solchen Gemüths und Leibs Reinigkeit vorlangst kommen seye / daß er geschienen / noch in dem Fleisch bestehend / ein Englisch Leben zuenfferen / auch daß die geringste Bewegung der unordentlichen Gelüsten in ihme nicht auffgestiegen seye : ja wohl hat mit dem Zehren / fluß und Herkens Bewegung gezierdt / verdienet daß seine un-

3

andee

Arspheld.
in sua hist
Ecclesiasti
ca Angliæ
seculo 12
cap. 29.

Arnoldus
de Raiffe
in auctar.
ad moland
28 Augusti
Joann. de
Witrezes
alius à Jo-
annediæ
Prcury
fore.
Chroicoa
Villariens

Exordiū
Cistercij
lib 3. cap.
4. & 13.
Montalb.
in Chroni.
Robertus
Rufia in
suo conq
pendio.

anderen Nächsten Sünd zubeweynen/ist bey den Nachkommern wegen dess Lebens Heiligkeit immerdar zubeben/und ist mit recht auff diesen Tag dem Ordens Heiligen Register zugeschrieben.

Calenda-
rium San-
ctorum
Ordinis.

In Teutschland der selige Walterus von Bierbach/ein reicher und gewaltiger Mann/und ein Bluts-freund Henrichs Herzogs zu Lowen / welcher/nach ver-
achter Welt und deren Reichthum/ein Hemmen oder Mönch worden : allwo
derselbe mit so großer Gottesforcht geblühet/ daß er mit vielen Offenbahrun-
gen erleuchtet worden / und mit vielen Wunderwercken/wie man sagt/ geschienen hat/
ist in einem guten Alter gestorben / und vom etlichen Auctoribus in die Zahl der
Heiligen geschrieben / und in dem *Menologio* der Ordens Heiligen auff den fol-
genden Tag Formung gemeldet.

OCTAVO CALENDAS MARTII.

Der XXI. Tag im Hornung.

Charte
Pontigni-
aci.

In Franckreich und dem Closter Pontignaco Antiffiodorenser Gegend/die
Erscheinung des heiligen Edmundi, Erzbischoffen zu Candelberg / Vor-
zeiten daselbsten eines geheimen Gasts/auf seinem Vaterland und äige-
nem Stuhl Vertriebenens; welcher Heilige dann / als er mit vielen Wunder-
wercken geleuchtet/und auch nach einige in seinem Absterben gethan/ und nach der
Begräbnus / von Wirkung deren obschon angeruffen/ gänglich nachgelassen
hätte/ist derselbe einem Mönch / welcher an seinem Grab fast bettete / daß er die
Wunderwerck/welche derselbe bey dem Leben gewircket/ verfolg wolle / Sichtbar-
lich erschienen/und seine von Erden ganz beschwerte Hand gezeigt/daß er diese zu
Gott / vor die Ihme zugethane/ nicht auffheben könnte / angedeutet/ und da der
Abbt alsobald durch den Mönch ermahnet worden / ist sein heiliger Leib / vor
aller Verwesung und Faulung ohnverletzt/auf der Erden erhaben worden/ und
haben die wieder auffkommende Wunderwerck vor den Zeiten an bis auff die-
se unsere nicht mehr auffgehört : Weil aber auff einen anderen Tag die Erhe-
bung oder Versekung zu Pontignaco gehalten wird/ so gehört viel mehr auff die-
sen Tag dem Mönch geschene Erscheinug/ als die Erhebung selbst.

Sequins
in Catalo-
logo SS.
Ordinis

Im Ratinenler Bistumb der selige Quadratus Abbt zu Bona-vall Gnten-
thal/ ein fast vortrefflicher Mann und wunderbahrer Jugend / welcher wegen
gotteseligen Werckes die er vericht/ und heiligen Lebens / das er geführt / einen
glückseligen Abscheid auß diesem Leben genommen/ ist in dem Calender der Or-
dens Heiligen auff diesen Tag bey dem Henrico auffgezeichnet.

SEPTI.